



Einladung zum 7. PFLEGEKONGRESS

25. – 26. November 2010 // ICC Berlin

www.dgppn.de



Diskussionsforum/Abschlussveranstaltung

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 15.15 – 16.45 Uhr // Saal 7**

Welche Ansprüche stellen Betroffene und Angehörige an eine interdisziplinäre psychiatrische Behandlung?

Vorsitz: Frank Vilsmeier (Rickling), Peter Falkai (Göttingen)

Diskutanten: Brigitte Böttcher (Dresden), Marion Brand (Bochum), Susanne Heim (Köln), Stefan Kliesch (Osnabrück), Silke Reinhartz (Hamburg), Susanne Schoppmann (Witten), Michael Theune (Weinsberg)

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Internationales Congress Centrum ICC Berlin

Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Frank Schneider

Organisationskomitee Pflegekongress

Kontakt: Michael Grözinger
Universitätsklinikum Aachen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Tel.: 0241 – 8036 530

Fax: 0241 – 8082 401

Email: dgppn@ukaachen.de

Stephan Bögershausen

Email: s.boegershausen@wkp-lwl.org

Kooperierende Fachgesellschaften

BFLK e. V. – Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie

DNPPW – Deutsches Netzwerk Psychiatrische Pflegewissenschaften

Kongressbüro

CPO HANSER SERVICE

CPO HANSER SERVICE GmbH

Paulsborner Straße 44, 14193 Berlin

Tel.: 030–300 66 90

Fax: 030–300 669 50

Email: dgppn10@cpo-hanser.de

Kongressgebühr

Pflegepersonal: 170,00 EUR

In der Kongressgebühr für Pflegepersonal ist die Teilnahme am Pflegekongress inkl. Pflege-Workshops und am DGPPN Kongress enthalten.

Bitte melden Sie sich online zum Kongress an:

www.dgppn.de

Pflegeworkshops

Do, 25. 11. 2010, 13.00 – 15.00

Die Workshops finden parallel statt.

Maximale Teilnehmerzahl pro Workshop: 30 Personen

181 ☞ Salon 20

Transdisziplinäre Psychiatrie – Ein Modell für die psychiatrische Pflege und für eine interprofessionelle Zusammenarbeit?

Frank Vilsmeier (Rickling), Susanne Schoppmann (Moers)

182 ☞ Salon 22

Das Milieu bin ich! Was hat Milieugestaltung mit Pflegenden in der Psychiatrie im Zusammenhang mit Präventionsmaßnahmen und Hilfe zur Selbsthilfe zu tun?

Gitte Herwig (Freiburg), Markus Höfflin (Freiburg)

183 ☞ Raum 23

Training emotionaler Kompetenzen

Holger Thiel (Neuwied), Markus Jensen (Lahnstein)

184 ☞ Raum 25

„Zwangslage Zwang“ – Auswege aus einem Dilemma: Die „Exposition“ – der zentrale Aspekt bei der Hilfe zur Selbsthilfe

Anja Kusserow (Freiburg), York Harms (Freiburg)

185 ☞ Raum 26

Verbesserung interdisziplinärer Zusammenarbeit – eine Projektvorstellung

Sven Hoffmann (Liestal, Schweiz)

186 ☞ Raum 27

Pflegeprozess-Controlling

Ulrich von Dem Berge (Bad Schussenried), Hans-Peter Elsässer-Gaißmaier (Bad Schussenried)

187 ☞ Raum 30

Kletter- und Erlebnistherapie in der Akutpsychiatrie: Tübinger Erfahrungen

Norbert Doll (Tübingen), Alfred Mollenhauer (Tübingen)

188 ☞ Raum 35

Verbale Aggression und Deeskalation als Prävention in psychiatrischen Einrichtungen

Dirk Richter (Bern, Schweiz), Regula Lüthi (Münsterlingen, Schweiz)

189 ☞ Raum 40

Mit Werten in Führung gehen – Dilemmasituationen im Handeln von Führungskräften ethisch bearbeiten

Stefan Kliesch (Osnabrück), Stephan Bögershausen (Lengerich)

Pflegesymposien

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 10.00 – 11.30 Uhr // Saal 9**

Das Milieu sind wir

Vorsitz: Andreas Voß (Lübeck), Regula Lüthi (Münsterlingen, Schweiz)

Das Milieu bin ich! Was hat Milieugestaltung mit Pflegenden in der Psychiatrie im Zusammenhang mit Präventionsmaßnahmen und Hilfe zur Selbsthilfe zu tun?

Gitte Herwig (Freiburg)

Tiergestützte Therapie (TgTh) auf der fakultativ geschützten Station 1 Blau am Katholischen Krankenhaus Erfurt

Wolfgang Kiehne (Erfurt)

Bedeutung akut stationärer Krankenhausaufenthalte für abhängige Menschen im Hinblick auf ihr Krankheitsmanagement

Kerstin Wiethölter (Bielefeld)

Reden Sie noch oder handeln Sie schon?

Jennifer Sobania (Winterthur, Schweiz)

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 10.00 – 11.30 Uhr // Saal 10**

Geistige Behinderung und Psychiatrie

Vorsitz: Michael Seidel (Bielefeld), Thomas Müller (Lübeck)

Psychische Störungen bei geistiger Behinderung

Michael Kosmahl (Rickling)

Qualifizierte Begleitung durch Pädagogik und Pflege bei Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Beeinträchtigungen – Beispiele aus der Praxis

Astrid Boll (Lübeck)

Interdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel der Ernährungsberatung für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung

Monika Steffen (Berlin)

Bitte besuchen Sie auch die zentralen Gedenkveranstaltungen:

Psychiatrie im Nationalsozialismus – Erinnerung und Verantwortung

☞ Gedenkveranstaltung für alle Menschen, die unter Beihilfe psychiatrischer Institutionen und von Psychiatern unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gelitten haben

Fr, 26. 11. 2010 // 12.00 – 13.15 Uhr // Saal 1

☞ Plenarvortrag, Professor Dr. Paul Weindling (Oxford): Identitäten und Verletzungen: Die Opfer von erzwungener Forschung im Nationalsozialismus im Schatten der Psychiatrie

Fr, 26. 11. 2010 // 13.30 – 14.30 Uhr // Saal 1

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich möchten wir Sie zum 7. Pflegekongress im Rahmen des DGPPN Kongresses 2010 in Berlin einladen.

Den DGPPN Kongress 2010 haben wir unter das Leitthema *Psychiatrie Interdisziplinär* gestellt. Dies bedeutet zunächst Psychiatrie im Kontext der anderen medizinischen Disziplinen. Wir wollen das Thema aber auch in einem weiteren Sinn verstanden wissen als Zusammenarbeit innerhalb der Psychiatrie: Kommunikation und Kooperation sollen das, was wir tun, effizienter, aber auch qualitativ besser machen.

Um Kommunikation und Kooperation bei der Behandlung psychisch kranker Menschen zu verbessern, werden wir beim diesjährigen Pflegekongress einen großen Schritt auf die anderen Fachberufe zugehen, mit denen wir tagtäglich zusammenarbeiten. Erstmals werden auch Ergotherapeuten, Soziotherapeuten und Physiotherapeuten Gelegenheit haben, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse hier zu präsentieren. Besonders freut uns, dass diese Kolleginnen und Kollegen dieses Angebot so offen angenommen haben und eine Vielzahl von Beiträgen bei uns eingegangen sind. So soll auch zukünftig aus dem Pflegekongress ein Kongress aller Gesundheitsfachberufe, ein multiprofessionelles Forum in Psychiatrie und Psychotherapie, werden. Begleitet von der Akademisierung dieser Berufe kann hieraus in den kommenden Jahren ein enormes Potential erwachsen.

Gleichzeitig wird sich der Pflegekongress mehr in den Gesamtkongress der DGPPN integrieren und auch dadurch dazu beitragen, dass die Grenzen zwischen den Berufsgruppen in unserem Fach transparenter, offener werden. Um zu zeigen, wie wichtig uns dieser Prozess ist, hat der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde einen DGPPN-Preis 2010 für Gesundheitsfachberufe ins Leben gerufen, der im November auf der Eröffnungsveranstaltung des DGPPN-Pflegekongresses erstmals vergeben wird.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Organisationskomitee
Stephan Bögershausen (Lengerich) // Michael Grözinger (Aachen) // Regula Lüthi (Schweiz) // Thomas Müller (Neustadt in Holstein) // Hannes Nadlinger (Österreich) // Frank Schneider (Aachen) // Frank Vilsmeier (Rickling)

Eröffnungsveranstaltung

☞ **Do, 25. 11. 2010 // 10.30 – 12.00 Uhr // Saal Stockholm 3**
Stephan Bögershausen (Lengerich), Regula Lüthi (Münsterlingen, Schweiz)

Eröffnung

Frank Schneider (Aachen), Andreas Westerfellhaus (Berlin)

Preisverleihung DGPPN-Preis für Gesundheitsfachberufe in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 2010

Frank Schneider (Aachen)

Eröffnungsvortrag: Transdisziplinäre Psychiatrie – Ein Modell für die psychiatrische Pflege und für eine interprofessionelle Zusammenarbeit

Frank Vilsmeier (Rickling)

Pflegesymposien

☞ **Do, 25. 11. 2010 // 15.30 – 17.00 Uhr // Saal 9**
Ergotherapie im Spannungsfeld der Professionen

Vorsitz: Angela Döring (Bochum), Jürgen Fritze (Pulheim)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Nahtstelle Ergotherapie (Einführung)

Silke Reinhart (Hamburg)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Nahtstelle Ergotherapie (Pflege)

Claudia Reichmann (Düsseldorf)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Nahtstelle Ergotherapie (Sozialarbeit)

Margret Schwendt (Essen)

Multiprofessionelle Zusammenarbeit – Nahtstelle Ergotherapie (Psychologie)

Werner Höhl (Düsseldorf)

☞ **Do, 25. 11. 2010 // 15.30 – 17.00 Uhr // Saal 10**
Fallpauschalen und psychiatrische Pflege

Vorsitz: Iris Hauth (Berlin), Heinz Lepper (Bonn)

Das neue Entgeltsystem für psychiatrische Krankenhausleistung in Deutschland: Welche Rolle spielt die psychiatrische Pflege?

Michael Löhr (Gütersloh)

Neuordnung des Entgeltsystems als Chance zur Restrukturierung der multiprofessionellen Zusammenarbeit und Verbesserung der Beziehungskontinuität in der Psychiatrie

Frank Voss (Andernach)

☞ **Do, 25. 11. 2010 // 17.15 – 18.45 Uhr // Saal 10**
Ältere Menschen und die Besonderheit ihrer Behandlung
Vorsitz: Thomas Müller (Lübeck), Stephan Bögershausen (Lengerich)

„Einsatz Demenz“ – Schulung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Vollzug für den „Einsatz mit an Demenz erkrankten Menschen“

Regina Petri (Mainz)

Psychosoziale Betreuung und Pflege von Demenzkranken im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Eckehard Schlauß (Berlin)

Die Depression als veränderter Rhythmus

Jürgen Frohnaier (Deggendorf)

☞ **Do, 25. 11. 2010 // 17.15 – 18.45 Uhr // Saal 9**
Ergo- und Arbeitstherapie im differentialdiagnostischen und -therapeutischen Prozess

Vorsitz: Bernhard Croissant (Sigmaringen), Gerhard Längle (Zwiefalten)

Melba – Arbeitsdiagnostik Projekt: Klientenzentrierte Arbeitstherapie für Suchtpatienten im Rahmen der Entgiftungsbehandlung

Detlef Mallach (Sigmaringen)

Ergotherapie als Behandlungskonstante in der Klinik, zu Hause und am Arbeitsplatz

Carmen Mucha (Geesthacht)

Möglichkeiten und Grenzen von teilhabebezogenen Therapiemaßnahmen bei arbeitslosen Suchtkranken

Johannes Lindenmeyer (Lindow)

Das Buchauer Modell: Ein Arbeitstherapeutisches Gesamtkonzept, auch für Abhängige

Georg Rupp (Ebersbach-Mudersbach)

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 08.15 – 09.45 Uhr // Saal 9**
Herausforderungen der psychiatrischen Pflege

Vorsitz: Thomas Müller (Lübeck), Hannes Nadlinger (Wien, Österreich)

Psychosomatik-Liaison-Nurse: Eine neue Rolle für die psychiatrische Pflege?

Cornelia Schindler (Freiburg)

Psychosomatik in der Versorgungspsychiatrie, erfolgreiche Arbeit auch durch psychiatrische Krankenpflege

Arnold Schleuch (Wien, Österreich)

Gestaltung einer Informationsgruppe Tabak

Michael Sauter (Tübingen)

Körperzentrierter und Physiotherapeutischer Ansatz in der Betreuung der Patienten mit psychischen Problemen: Erfahrung und kollaboratives Konzept zwischen Fachhochschule (SUPSI/DSAN) und psychiatrischer Institution (OSC)

Michael Rozzi (Manno, Schweiz)

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 08.15 – 09.45 Uhr // Saal 10**
Physiotherapeutische Therapie- und Lehrerfahrungen in der psychosozialen Medizin

Vorsitz: Brigitte Bötcher (Dresden), Iris Hauth (Berlin)

Physiotherapeutische Therapie- und Lehrerfahrungen in der psychosozialen Medizin

Brigitte Bötcher (Dresden)

Körperwahrnehmung und Spannungsregulation – Über die Arbeit mit einem übenden Relaxationsverfahren bei depressiven Patienten

Liane Lübeck (Dresden)

Selbstreflexion und Therapeutenverhalten zwischen rehabilitativer und prozessorientierter Physiotherapie am Beispiel der Behandlung von Patienten mit somatoformen Störungen

Madeleine Marksteiner (Dresden)

Körperwahrnehmung – Spannungsregulation – Kommunikation als integrative Physiotherapie in der Psychiatrie am Beispiel der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen

Manuela Staker (Dresden)

☞ **Fr, 26. 11. 2010 // 08.15 – 09.45 Uhr // Saal 8**
Soziale Arbeit und Therapie in der Psychiatrie – Forschungsprogramme in Deutschland und der Schweiz

Vorsitz: Andreas Heinz (Berlin), Jürgen Fritze (Pulheim)

Soziale Arbeit als Therapie

Karlheinz Ortmann (Berlin)

NFP 91 Integration und Ausschluss und die Konzeption Soziale Arbeit für die Integrierte Versorgung in der Schweiz

Peter Sommerfeld (Olten, Schweiz)

Integrierte Versorgung: Sozialpädagogisches Casemanagement und Vernetzung gesundheits- und compliancefördernder Angebote

Gerhard Cramer (München)

Sodema: Effektivität einer soziotherapeutischen Intervention bei Müttern mit Depression

Thomas Heidenreich (Esslingen)

Ergebnisse des BMG Leuchtturmprojektes Demenz: sozialtherapeutische Tandemgruppen zur Frühförderung

Mechthild Niemann-Mirmehdi (Berlin)